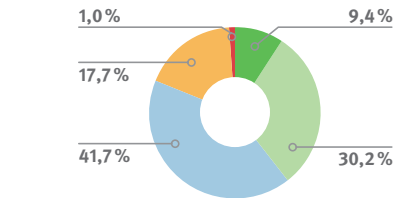


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

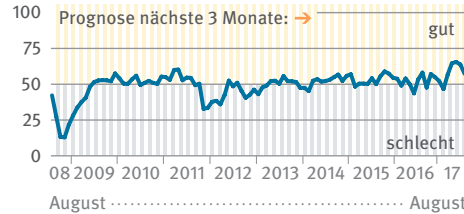
Berater

Aktuelle Lage



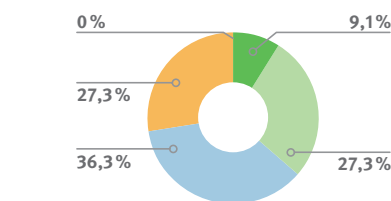
■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Berater-Index August 2017: 57,3



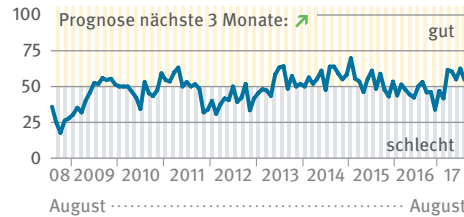
Emittenten

Aktuelle Lage



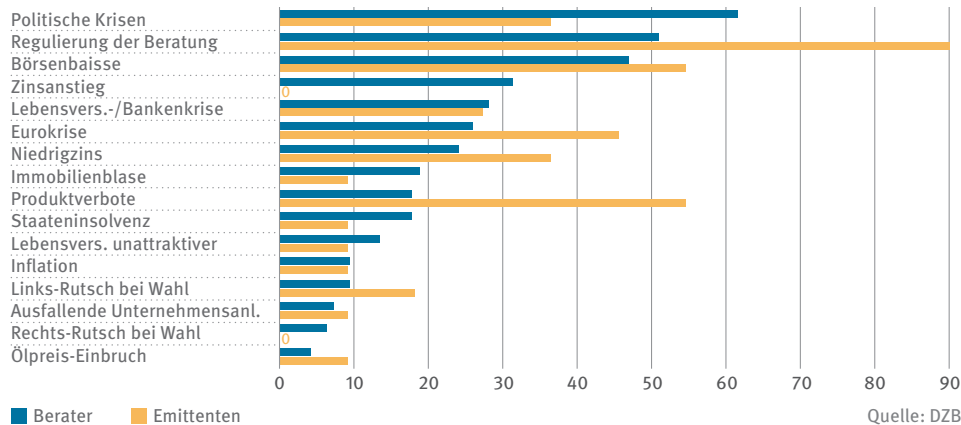
■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Emittenten-Index August 2017: 54,6



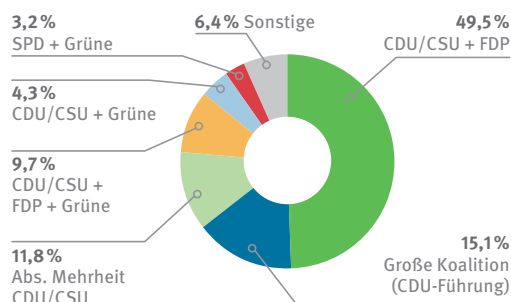
Politische Krisen und Regulierung bereiten die größten Sorgen

Wo sehen Sie derzeit die größten Gefahren für das künftige Anlagegeschäft? (Mehrere Antworten möglich, in %)



Wahl 2017: Berater wollen CDU + FDP

Welche Regierungskonst. wünschen Sie sich nach der Wahl?



Anlagethemen im August

Gefragte Anlagethemen, in % der Nennungen

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat
Deutsche Aktien	62,1	-23,2
Standardindizes	54,7	-10,6
Dt. Nebenwerte	48,4	-8,9
Internationale Aktien	44,2	-2,5
Gold	35,8	-17,5
Emerging Markets	26,3	-8,4
Nachhaltigkeit	24,2	-1,1
Unternehmensanl.	20,0	-12,0
Amerikanische Aktien	18,9	-5,1

Auff. Veränderungen hervorgehoben; Quelle: DZB

Euphorie am Zertifikatemarkt ebbt ab

Die gute Stimmung unter Anlageberatern und Zertifikateemittenten aus den Vormonaten hat sich im August eingetrübt. Erstmals im laufenden Jahr ist der Indikator für Berater unter 60 Punkte abgerutscht. Die jetzt gemessenen 57,3 Punkte lassen aber weiterhin auf eine überwiegend positive Einschätzung der Vertriebssituation schließen. Bei den Emittenten zeigt sich ein ähnliches Bild: Mit 54,6 Zählern erreicht auch ihr Index den Tiefpunkt im Jahr 2017. Trotzdem beurteilen sie die Lage mehrheitlich als zufriedenstellend (36%). In den nächsten Monaten gehen sie dabei wieder von einer Besserung aus. Die Berater teilen diese Hoffnung indes nicht.

Große Zustimmung für CDU/CSU

Zu groß ist bei ihnen augenscheinlich die Angst vor der Vielzahl an Risikofaktoren, die derzeit das Anlagegeschäft bedrohen. Beinahe jeder Dritte sieht einen Zinsanstieg und damit einhergehende Verwerfungen am Anleihenmarkt als große Gefahr. 47 Prozent befürchten, einbrechende Kurse am Aktienmarkt könnten die Situation verschärfen. Am meisten fürchten Berater allerdings politische Krisen (62%) und noch schärfere Regulierungsvorgaben (51%). Bei den Emittenten sind sogar 90 Prozent überzeugt, dass strengere Gesetze die Finanzberatung am stärksten beeinträchtigen könnten. Umso entscheidender ist für die Branche, wer in der Politik zukünftig das Sagen hat. Die Hälfte der Berater spricht sich dafür aus, dass nach der Bundestagswahl im September die CDU/CSU zusammen mit der FDP die Regierung stellt. 15 Prozent würden sich eine Große Koalition unter Führung der CDU/CSU wünschen, 12 Prozent favorisieren sogar eine absolute Mehrheit der CDU/CSU. Alle weiteren denkbaren Konstellationen finden nur wenig Anklang (je < 10%).

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 11 Emittenten und 96 Berater aus allen Institutstypen beteiligt. Gut 30 Prozent der Teilnehmer gehörten Sparkassen, ebenso viele dem Genossenschaftssektor an. 20 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.